

❖ ❖ ❖ **Das Geschenkbuch für jedermann zu Weihnachten 1916** ❖ ❖ ❖

②

In der ersten Novemberrhälfte 1916 erscheint:

Artur Fürst und Alexander Moszkowski
Das Buch der 1000 Wunder

Umschlag- und Einbandzeichnung von Lucian Bernhard

Ladenpreis geheftet 6 Mark, in prächtigem Original-Leinenband 8 Mark

Hier haben wir ein neues Werk, das im Bereich der Literatur einen eigenen Platz einnimmt. Es hält in überraschender Weise genau die Mitte zwischen einem Unterhaltungsbuch und einem populärwissenschaftlichen Werk. Wie es als einen großen Weltall-Roman voll außerordentlicher Begebenheiten liest, wird befricdigt sein. Aber auch wer Belehrung sucht, findet eine fast erstaunliche Fülle unterrichtenden Materials. Es ist eine Perlenkette des Wunderbaren aufgereiht, deren einzelne Glieder, wenn sie an den Augen des Lesers vorüberziehen, diesen immer von neuem fesseln lassen. Mit großem Geschick haben die als glänzende Darssteller wissenschaftlicher und technischer Probleme bekannten Verfasser es verstanden, aus der riesigen Schatzkammer der Wissenschaft gerade die Seiten auszuwählen, deren Inhalt einen großen Kreis fesseln und auch tiefste Innerlichkeit ergreifen muß. Das ganze Buch ist ein Lobes Lied auf die Herrlichkeit der Schöpfung, das in prägnanter und klarer Melodie erklingt. Diese Klarheit verleiht es einem Leben, sich einen Einblick auch in die Gründe der Wissenschaft zu verschaffen, vor denen er

sonst wohl zurücktaubert. Hier ist die Befähigung, die bei der Umformung des Stoffes nicht die Arbeit des Findens, sondern der Auffassung gelistet, die sonst dem Leser überlassen bleibt. Was wird er in Anwendung klarer Menschenrede in ein

Die in reizvoller Form aufgeführt. Von den sieben Weltwundern der Antike bis zu den Wundern der Neuzeit, wie den geistigen; aus dem Inneren werden uns so erschauliche Dinge offenbart, daß man ein Märchenbuch für die mathematischen Probleme und entzückenden Zahlenwunder; die Wunder der Natur, die Wunder der menschlichen Seele,

in bloßer Aufzählung verstanden; Stoffe in die dem Buche angemessene Form der Aufstellung gelistet, die sonst dem Leser überlassen bleibt. Was wird er in Anwendung klarer Menschenrede in ein

es Belehrungsstoffe ist außerordentlich. In der ersten Hälfte des Buches geht es ja den modernen Bauwerken des Menschenlebens, den Körpern, die wir umgeben werden uns so erschauliche Dinge offenbart, daß man ein Märchenbuch für die mathematischen Probleme und entzückenden Zahlenwunder; die Wunder der Natur, die Wunder der menschlichen Seele,

geheimnisvolle, oft schmerzhaft erschütternde Erlebnisse solcher Menschen, die sich von Bestien unterscheiden glauben. Auf einem Hochweg der Wissenschaft wieder wandeln wir, wenn wir von den Wundern der Erde und den Wundern des Himmels lesen; hier werden die produktivsten Blätter aus dem großen Buch der Natur vor aller Augen weit aufgeschlagen. Überwältigende Seltsamkeiten bringen die Wunder der Sprache, und die Wunder der Schönheit stellen uns die anmutigsten Kinder der Mutter Natur in blendendem Lichte vor. „Das Buch der 1000 Wunder“, das als ein herrliches, reichhaltig ausgestattetes Band im Verlag Albert Langen in München erschienen ist, bedeutet eine wichtige Bereicherung unserer Literatur. Es wird jedem, der es liest, Genuß und Belehrung zugleich gewähren. Auch für unsere reifere Jugend ist es sehr geeignet, und es kann auch zur Besendung an unsere Krieger im Felde bestens empfohlen werden, da es kaum ein Werk gibt, das eine solche Fülle von Belehrung in unterhaltender und faszinierender Form darbietet.

Reichster, interessantester Inhalt! Vornehmste Ausstattung!

Auch die kleinste Handlung kann spielend die Partie aus dem Schaufenster verkaufen.

Wir liefern bedingt mit 25%, bar mit 33% und 11/10 und bitten, reichlich zu bestellen.

München, im Oktober 1916

Albert Langen